

Klares Nein zur GSoA-Initiative

Die Delegiertenversammlung (DV) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) fasste einstimmig die Nein-Parole zur GSoA-Initiative gegen die Wehrpflicht. Bundespräsident Ueli Maurer hatte mit seiner Rede die Schützen dazu animiert.

257 Delegierte und 70 Gäste waren zur Versammlung in Bern erschienen. Interessiert lauschten sie den Ausführungen von Bundespräsident Ueli Maurer, der sich nicht nur zu den negativen Auswirkungen einer Annahme der GSoA-Initiative äusserte, sondern auch ein Bekenntnis zum Spitzensport abgab: „Wir müssen noch professioneller werden. Nur mit Erfolgen auf internationaler Ebene lassen sich auch neue Leute für den Sport begeistern.“ Maurer lobte speziell den Schiesssport: „Ich kenne keine andere Sportart, in der sich Jung und Alt, Frau und Mann im selben Wettkampf messen können.“

Nach dem Auftritt des Bundespräsidenten und der Rede des Berner Regierungsrates Hansjürg Käser standen die statutarischen Geschäfte im Mittelpunkt. Die Jahresberichte wurden ebenso ohne Wortmeldungen genehmigt, wie die Jahresrechnung 2012 und das Budget 2013. Unverändert bleiben die Einheits- und Lizenzbeiträge für das Jahr 2014. Auch der Schaffung eines allgemeinen Projektfonds wurde zugestimmt. Dieser wird mit Geld aus dem aufgelösten Kranzkartengeschäft alimentiert.

Einen wichtigen Platz nahmen traditionsgemäss die Ehrungen ein. Für Topleistungen auf internationaler Bühne wurden Marcel Bürge (11. und 14. Rang Olympische Spiele, 2. Weltcupfinal), Jan Lochbihler (Junioreuropameister 3x40 Gewehr 50m) und Christian Klauenbösch (EM-Silber) geehrt.

Mit der Ehrenmedaille geehrt wurden die abtretenden Kantonalpräsidenten Adrian Arnold (UR), Paul Waser (NW) und Hansjörg Dahinden (LU) sowie EASV-Präsident Andreas Burkhalter. Für seine langjährige Arbeit als Trainer Pistole im Nachwuchsbereich wurde Fredi Mitterer zum SSV-Ehrenmitglied ernannt.

Die Parolenfassung zur GSoA-Initiative führte zu keinen Diskussionen. Da hatten Bundespräsident und Regierungsrat schon vorgespart. Ein klares Nein war die Folge, und auch die finanzielle Unterstützung der Gegenkampagne wurde einstimmig genehmigt.

Vorgängig zur DV erfolgte die Vertragsunterzeichnung mit den Organisatoren des Eidgenössischen Schützenfestes für Jugendliche, das im Jahr 2014 in der Region Bern durchgeführt wird.